



Seen und Berge rund um den Klopeinersee in Südkärnten



Der Klopeiner See

Klopeiner See

Willkommen am wärmsten Badesee Österreichs mit Trinkwasserqualität, inmitten einer wunderbaren, farbenprächtigen Landschaft. Urlaubsspaß am See und Unterhaltung an der Strandpromenade.

Klopeiner See: Seehöhe 446 m, 1800 m lang und 900 m breit, 48 m tief; wärmster Badesee Österreichs (bis 28°).



Badesteg am Klopeinersee

Kleinsee

Der naturbelassene Kleinsee inmitten des Landschaftsschutzgebietes in Seelach, wird wegen seiner tiefen Wassertemperatur als Badesee wenig benützt. Er ist von einem 20-40 m breiten Seerosen- und Schilfgürtel umgeben. Die tiefste Stelle liegt bei ca. 15 m. Der Schilfgürtel und ein Bauverbot verhindern auch die Entstehung einer größeren Siedlung, sodaß seine natürliche Schönheit und Ruhe viele Gäste veranlassen, hierher einen Spaziergang zu machen. Im Winter wird er von Eisläufern genutzt.

Fischen im Kleinsee:

Pächter: Jauntaler Fischerclub, Vesielach 1, A-9123 St. Primus.

Fische: Schwarzbarsch, Hecht, Zander, Wels, Karpfen, Renke, Schleie.



Kleinsee und Klopeinersee

Turnersee

Landschaftlich sehr reizvoll auch zum Baden geeignet ist der Turnersee. Er erreicht ähnliche Wassertemperaturen wie der Klopeiner See und erfreut sich besonders bei den Campinggästen großer Beliebtheit. Der Turnersee ist von einem breiten Sumpfgürtel umgeben. Er liegt in 481m Seehöhe, ist 13 m tief, 800 m lang und 700 m breit.



Turnersee mit Obir und Steiner Alpen

Sonnegger See

Der Sonnegger See ist ein künstlich geschaffener Badesee und liegt in einer versumpften, schilfbestandenen Senke. Er ist ein beliebter Badesee, der in den Sommermonaten von durchschnittlich 600, an Spitzentagen von 1500 Badegästen aufgesucht wird.

Gösselsdorfer See

Der Gösselsdorfer See im völlig unverbauten Naturschutzgebiet mit Campingplatz und Badestrand. Die tiefste Stelle beträgt 4,5m.
Fischen im Gösselsdorfer See:
Fischbestand: Spiegel-, Wild- und Schuppenkarpfen, Amurkarpfen, Wels, Hecht, Zander, Schleie, Barsche, und diverse Weißfische.



Gösselsdorfer See



Pirkdorfer See in Feistritz

Pirkdorfer See

Am Fuße der Petzen gelegen, umgeben von einer einzigartigen Berg- und Naturlandschaft, eröffnet sich Ihnen in Feistritz ob Bleiburg der naturbelassene Badesee.

Wasserfläche: ca. 3,5 Hektar

Tiefe: 3,5m

Völkermarkter Stausee

Der Völkermarkter Stausee und die Drau zählen durch laufende Besatzmaßnahmen zu den fischreichsten Gewässern Kärntens. Sie bieten den Fischern genügend Raum und sind auch vom Boot aus zu befischen.



Hafen Völkermarkt

Berge rund um den Klopeinersee

Panorama - Klopeiner See und Jauntal



Petzen

Anreise: Klopeinersee - Eberndorf - Globasnitz - Feistritz, Hotel "Petzenkönig". Mit der Gondelbahn erreicht man die Bergstation "Siebenhütten". Nach ca. 90 Minuten Wanderung kommt man zum "Kniepsattel". Auf dem Weg zum Kniepsattel sieht man auch ein paar alte Stollen.
Man kommt zur österreichische Staatsgrenze, am Kamm entlang erreicht man nach ca. 45 Minuten die "Feistritzer Spitze" (2114 m). Sowohl von der Feistritzer Spitze als auch vom Kniepsattel bietet sich ein wundervolles Panorama in das Jauntal und die Julischen Alpen.



© www.duller.at



Obir, im Vordergrund der Kitzelberg

Obir

Anreise: Klopeinersee - Sittersdorf - Eisenkappel - Mautstrasse zur Eisenkappelerhütte. Aufstieg: Es gibt 2 Möglichkeiten:
Der erste, landschaftlich schönere, aber dafür längere Weg führt vom Schaidasattel steil zu einem Almboden, man erreicht dann die Ostflanke des Kuhberges. Von dort führt der Weg vorbei an der Ruine des Rainer Schutzhauses zum Gipfel des Hochobir (2142 m).
Der zweite Weg führt von der Eisenkappelerhütte zu Beginn sehr steil zur Ruine des Rainer Schutzhauses, verbindet sich mit dem Weg der vom Schaidasattel kommt und führt dann halbrechts zum Gipfel des Hochobir.

Koralpe

Die Koralpe ist ein Gebirgsstock der Zentralalpen aus Gneis und Glimmerschiefer, zwischen Lavanttal und Weststeirischen Hügelland, reicht vom Packsattel bis zur Drau, im Großen Speikkogel 2140 m hoch, Grenzkamm zwischen der Steiermark und Kärnten.
Almen mit Rinder- und Pferdezucht und seltenen Alpenpflanzen.
Nervöse Bergsteiger sollten unbedingt auf den Großen Speikkogel, weil dort der echte Speik gedeiht.
Der betörende Duft dieses Baldriangewächses wirkt echte Wunder für die Nerven.



Saulpe

Saulpe

Die Saulpe, ein sanft verlaufender Mittelgebirgsstock der Zentralalpen aus Gneis und Glimmerschiefer mit geradlinigem Rücken, der das Lavanttal vom übrigen Kärnten trennt. Ladinger Spitz (2079 m). Wenig gegliedertes, verkehrsaarmes Gebirge, an den Hängen Wälder, auf der Höhe Almen.
Im Süden bilden die Wehrkirchen in ca. 1000 m Höhe eine zusammenhängende Verteidigungskette von Hochfeistritz im Westen über Diex, Grafenbach, Wölfnitz bis Pustritz am Südost-Hang des Bergmassivs.
Schutzhütten: Wolfsberger Hütte (1827 m), Ofnerhütte (1668 m).



Georgiberg am Klopeinersee

Kein Gast, der seinen Urlaub am Klopeiner See verbringt, sollte nach Hause zurückkehren, ohne das Wunschglöcklein auf dem Georgiberg geläutet zu haben. 1154 wurde dem Kloster Eberndorf eine "capella S.Georgii in monte" erbaut. Die einfachen Altäre stammen aus dem frühen 18. Jahrhundert. Im Turm an der Südseite hängt eine Wunschglocke. In früherer Zeit sind zu dieser Glocke gerne Jungfrauen gepilgert. Beim Läuten der Glocke haben sie sich einen Mann gewünscht, und ihr Wunsch soll sich dann erfüllt haben. Etwa 20 Minuten braucht man, um vom Gipfel des Georgiberges nach Unterburg zu kommen, in die Ortschaft, die als Wiege des Tourismus am Klopeiner See angesehen werden kann.

Trögerner Klamm

Anfahrt von Unterburg nach Eberndorf, vorbei am Gösselsdorfer See nach Eisenkappel und von hier rechts ab durch die Ebriacher Klamm bis zum Beginn der Trögerner Klamm. In den Jahren 1923 bis 1925 wurde die Trögerner Klamm durch eine Straße erschlossen. Die Straße in der Klamm führt über Brücken und erschließt ein herrliches Naturschutzgebiet mit hohen Felstürmen, Felswänden und Wasserfällen mit einzigartiger Flora. Sehr zu empfehlen ist eine Durchwanderung der ca. 3 1/2 km langen Klamm. Ein Besuch des kleinen Ortes Trögen mit seiner idyllischen Kirche lohnt sich ! Eine Rückfahrt ist auch über den Schaidasattel, Abtei und Gallizien möglich.



Trögerner Klamm

Koschuta

Die Koschuta ist ein etwa 15 km langer Gebirgsstock in den Karawanken und bildet die Grenze zwischen Kärnten und Slowenien.

Anfahrt: Über Rückersdorf, Wildenstein, Freibach oder von Eisenkappel über den Schaida Sattel finden Sie in Zell Pfarre, das von den Felshängen der Koschuta überragt wird. Das weite Hochtal mit verstreuten Gehöften und Almwirtschaft, Mühlen und Sägen ladet zum Verweilen ein. Zum 1279 m hoch gelegenen Koschutahaus gelangt man nach einem Fußmarsch von ca. 1 1/2 Stunden. Eine direkte Zufahrt mittels PKW ist ebenfalls über eine Mautstraße möglich. Der Koschutnikturm (2.136 m) ist der höchste Berg von diesem Bergmassiv.



Koschuta

Nockalm

Für jeden Naturliebhaber ist die Fahrt in die Nockberge ein bleibendes Erlebnis. Die fast 35 Kilometer lange Nockalmstrasse erschliesst in zahlreichen sanften Kehren ein Gebiet von besonderem Landschaftlichem Reiz. Aufgrund der geringen Steigung erweist sich die Strasse für Auto- und Motorradfahrer, sowie für Radfahrer als einzigartiger Genuss. Beiderseits der Strasse erstreckt sich das ausgedehnte Wandergebiet des Nationalparks mit unzähligen gut markierten Wegen. Die Nockberge sind Europas einziger Nationalpark im sanften Hochgebirge mit dem grössten Fichten und Zirbenbestand der Ostalpen. Das unverwechselbare Erscheinungsbild der runden "Nockn" zählt zu den erdgeschichtlichen Raritäten und ist einzigartig im gesamten Alpenraum.



Großglockner

Tauchen Sie ein in die imposante Welt des Hochgebirges. Die Großglockner Hochalpenstraße führt Sie durch eine der großartigsten Naturlandschaften der Erde - den Nationalpark Hohe Tauern. Hier legen Sie in wenigen Kilometern eine halbe Weltreise zurück! Alle Klima und Vegetationszonen zwischen Österreich und der Arktis werden durchmessen: Wiesen, Wälder, Almböden, Fels und Eis. Und am Ende stehen Sie vor Österreichs höchstem Berg, dem Großglockner (3.798m), hoch über der Pasterze, dem längsten Gletscher der Ostalpen.

